

Graf Rudolf V. von Sulz entscheidet zusammen mit seinen Amtleuten Hans von Pfin, Vogt der Herrschaft Vaduz, und Abrecht Wolf, Ammann von Vaduz, sowie den beiden Gerichtsleuten von Vaduz, Jörg Thöni und Hans von Schiers, und den beiden Vertretern des Gerichts am Eschnerberg, Tjessen Wagner und Hugon Knabenknecht, die Klage der Triesner gegen die Walser am Triesnerberg wegen deren widerrechtlichem Holzschlag "enhalb dem Gulmen". Die von den beiden Konfliktparteien dem Gericht vorgelegten von Graf Heinrich V. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz ausgestellten Urkunden sollen weiterhin gültig bleiben; den Walsern am Triesnerberg wird die umstrittene Holznutzung zur Deckung ihres Eigenbedarfs erlaubt, Verstösse dagegen sollen aber mit der "Walser clainen büss", d.h. mit fünf Pfund Pfennig geahndet werden, wobei zwei Drittel des Bussgeldes an die Herrschaft und ein Drittel an die Triesner zu entrichten sind.

Or. (A), GA T U21 – Pg. 39,2 / 23,1 cm. – Plica 3,5 cm. – Siegel von Graf Rudolf V. von Sulz in Holzkapsel anhängend – Siegelbeschreibung und Abbildung siehe: Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 15, S. 72 – Rückvermerk: betrifft das unütze holtz hawen so verkhauffen oder erfaulen werden möchte gegen den Trisnerberger hinder dem Gulmen, und aus späterer Zeit: betrifft mit dena bergleuthen hinder dem Gulmen und straf deren so aldort wüstlich holtzen – Restauriert 1984.

Abschrift: (B) GA T Urkundenbuch (mit um 1800 angefertigten Abschriften) S. 10ff.

Auszug: Büchel, Pfarrei Triesen. In: JBL 2 (1902), S. 196 – Büchel, Gemeinde Triesen, Bd. 2, S. 804, Bd. 3, S. 1045f. – Klenze, Alpwirtschaft S. 102.

Regest: Schädler, Regesten Gemeindearchive / Alpgenossenschaften. In: JBL 8 (1908) Nr. 34, S. 115.

Erwähnt: Büchel, Pfarrei Triesen. In: JBL 2 (1902), S. 128 – Büchel, Gemeinde Triesen, Bd. 1, S. 467.

l<sup>1</sup> Wir<sup>a</sup> R<sup>u</sup>ldolf grauf z<sup>u</sup> Sultz<sup>1</sup>, landtgräf jm Cleggow<sup>2</sup>, des reichs hofrichter z<sup>u</sup> Rotwyl<sup>3</sup>, her z<sup>u</sup> Vadutz, Blümnegg<sup>4</sup> und Schellenberg etc., bekennen offenlich und th- l<sup>2</sup> und kundt menglich mit dem brief, nach dem und sich jrung und spenn gehalten habend zwüschen unsern leuten des dorfs z<sup>u</sup> Trisan gemainlich als kleger an l<sup>3</sup> ainem und unsern Wallissern gemainlich am Trisnerberg gesessen als antwurter am andern tailn, berürend das holtz enhalb<sup>5</sup> dem Gulmen<sup>6</sup>, das die von Tri- l<sup>4</sup> san vermaintenn, die Wallisser höwend da holtz und zimmerholtz und schindelholtz wüstlich und hettind kaini recht darz<sup>u</sup>, sunder si hettind die Wallisser da uss l<sup>5</sup> gütem willen lassen höwen, das <sie><sup>b</sup> jetz für ain gerechtigkeit weltind haben. Dar gegen die Wallisser vermainten, si hettind gerechtigkeit sölich holtz da z<sup>u</sup> l<sup>6</sup> höwen und gestündint jnen nit, das die von Trisan jnen das gütz willens zeth<sup>u</sup>n vergundt hettind. Uff sölichs habend wir unserm getrüwen und lieben Han- l<sup>7</sup> sen von Pfyn<sup>7</sup>, unserm vogt z<sup>u</sup> Vadutz, befolhen an unser statt jrn span z<sup>u</sup> besichtigen, erfahren und erlernen, darauf er unsern getrüwen und lieben Abrecht Wolf- l<sup>8</sup> en, unsern amann z<sup>u</sup> Vadutz, und ander unpartigig lüdt z<sup>u</sup> jm genommen und mit jnen uff den span gezogen und da jre clagen, a<n>twurt<sup>c</sup>, red und

widerred und darzü jren l<sup>9</sup> bederteil brief, so si von dem wolgebornen hern **Hainrichen** grafen **von Werdenberg von Sangans**<sup>8</sup> selgen, unserm lieben hern und vorfarn unser gemelten **Herrschaft** l<sup>10</sup> **Vadutz**, zü beder syten umm jre gerechtigkeit vermainten zehaben, verhört. Daruf wir baid parthÿen für uns betagt<sup>9</sup> und jren brief und daruf jre red und wider- l<sup>11</sup> red selbs gehört. Und uff sölchs, als der her zwüschen jnen so vil mittels erfunden, das si uns die sach jn der gütegkait hin zü legen merern und unnützen cöst- l<sup>12</sup> en und unwillen zwüschen jnen zü verhüten, vertruwt. Uff das wir abermals unser getruw und lieb **Jörgen Thöni** und **Hansen von Schiers**, baid unsers gericht l<sup>13</sup> zü **Vadutz** geschworen urtälsprecher, und **Tÿessen Wagner** und **Hugen Knabenknecht**, baid unsers gerichtz am **Eschnerberg** geschworn urtelsprecher, all vier als unpar- l<sup>14</sup> tige mann an unser statt uff den span verordnet und si jr bederteil gemelt brief und daruf jre red und widerred gegen ain andern genügsamlich verhörn und l<sup>15</sup> den span zü besichtigen ze erfahren und ze erlernen lassen. Und haben wir daruf mit räd der obgenannten unsers vogts, och unsers amanns und den vier urtelsprech- l<sup>16</sup> ern sölich jr bederteil brief, och jre red und widerred gegen ain andern erwägen und ermessen. Und haben wir uff sölichs alles zwüschen jnen jn der gütegkait ge- l<sup>17</sup> sprochen, also, das jr bederteil brief von genanntem gräf **Hainrichen von Werdenberg**<sup>8</sup> etc. usgangen, sollen jn krefften stan und beliben und sollen die **Wallisser** ludt l<sup>18</sup> jrs briefs, holtz und zimberholtz und schindelholtz höwen, doch also, das ain jeder **Wallisser** weder zimberholtz noch schindelholtz sol wüstlich höwen, sunder allain zü l<sup>19</sup> siner aigen notdurft und welcher also höwt, es sey zimberholtz oder schindelholtz, das sol er bi der **Walsen** clainen büss, das ist namlich fünf pfund pfening, jn zweÿen l<sup>20</sup> jären verzimbern und verbüwen und welcher mer dann zü sinr selbs notdurft zimberholtz oder schindelholtz höwt, es wër, das ers verkoffen, verschencken oder suss l<sup>21</sup> hin geben welte, wie das wäre, oder es erfulen liesse oder es lenger denn zweÿ jår ligen liesse und es jn den zweÿen jaren nit verwercheti oder verbüwti, der sol der l<sup>22</sup> **Wallisser** claine büss, wie vor stät, zü geben verfallen sin, davon uns, unsern erben und nachkommen der zwen tail und der drittail dem dorff gmainlich ze **Trisan** zü ge- l<sup>23</sup> hören sol. Und des costungs halben, da sol jr jeder tail sinen costung, jm selbs daruf ergangen, selbs usrichten und der cost und zering, so uff die sach gangan ist durch l<sup>24</sup> die, so von uns den span zum andern <ma>l<sup>d</sup> <zü><sup>c</sup> besichtigen erfordert und beschaiden sind, sol jr jedertail glich halben usrichten und sol darzü jr jeder tail sinen bri- l<sup>25</sup> ef und sigel darum von uns ufgericht selbs lösen und söllend damit bedtail gegen ain andern uff ain ludter end veraint und vertragen und aller unwill der l<sup>26</sup> sach halb zwüschen jnen tod und ab haissen und sin. Und sol des entwedrer tail dem andern zü argen noch ungüten <nimmer><sup>f</sup> me äfern<sup>10</sup>, rechen noch gedennen, we- l<sup>27</sup> der mit worten, werchen noch sachen, gaistlichen noch weltlichen, jn kain wÿs noch wäg, sunder sol es bi disem unserm spruch also hinfür beliben und dem nach- l<sup>28</sup> komen und gelebt werden als si dan bedtail unserm genannten vogt an unser statt bi jrn hand gelobten trüwen trülich und ungefarlich zü halten gelo- l<sup>29</sup> bt habend. Und des alles zü warem, offem urkund haben wir jr jedem tail ainen brief bed glich

ludtend mit unserm anhangenden secret<sup>11</sup> doch uns, unsern l<sup>30</sup> erben und nachkomen an unser herligkait und obrigkait unvergriffen und unschädlich und och genanntem unserm vogt, och dem genannten amann und den l<sup>31</sup> obgenannten unpartigigen mannen, so von unserm wegen uff den besichtigungen jrer spennen gewesen sind, und allen jrn erben one schaden offenlich besigelt. Geb- l<sup>32</sup> en jn unserm schloss **Vadutz** an sant Michils tag nach Cristi geburt fünfzehen hundert und sechtzehen jare.

---

<sup>a</sup> Initiale (1 cm) – <sup>b-e</sup> Loch im Pg., erg. n. Abschr. (B) – <sup>f</sup> Schrift stark verwischt, erg. n. Abschr. (B).

<sup>1</sup> Rudolf V. Graf von Sulz: um 1478-1535 – <sup>2</sup> Klettgau: badisch-schweizer. Landschaft westl. von Schaffhausen, an der unteren Wutach – <sup>3</sup> Rottweil: Baden-Württemberg (D) – <sup>4</sup> Blumenegg: Burg und ehemalige Herrschaft in Vorarlberg (A) – <sup>5</sup> «enhalb»: jenseits, vgl. Id. Bd. II, Sp. 1167 – <sup>6</sup> Kulm: Übergang vom Rheintal ins Saminatal, Gem. Triesenberg – <sup>7</sup> Hans von Pfin: 1516-1520 Landvogt in Vaduz, stammt vermutlich aus einem bürgerlichen Geschlecht in Überlingen, vgl. Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 193, S. 160 – <sup>8</sup> Heinrich V. Graf von Werdenberg-Sargans zu Vaduz: ca 1355-1379, vgl. LUB II/4, S. 81 Anm. 1 – <sup>9</sup> «betagen»: jemand auf einen bestimmten Tag laden, vgl. Id. Bd. XII, Sp. 1080 – <sup>10</sup> «äfern»: wieder vorbringen, namentlich etwas Streitiges neu anregen mit der Absicht, es zu beklagen, vgl. Id. Bd. I, Sp. 106 – <sup>11</sup> Sekret (In)-Siegel: allg. verbreitetes, vorwiegend als Kontrollsiegel verwendetes Siegel, vgl. Clavis Mediaevalis S. 228.